

22

Marcus Havel und Stefan Kalmring (Hg.)

[OHN-]MACHT ÜBERWINDEN!

**Politische Bildung in einer
zerrissenen Gesellschaft**

Wir leben in schwierigen Zeiten. Eine gesellschaftliche Krise löst die andere ab, und die Krisen überlagern sich mehrfach. Jedoch bieten Krisen auch immer eine Chance, wenn wir den Mut aufbringen, ihnen solidarisch entgegenzutreten, um die Gesellschaft zu etwas Humanerem und ökologisch Nachhaltigerem zu verändern. In »(Ohn-)Macht überwinden!« versuchen die Autor:innen auszuloten, welchen Beitrag eine kritische politische Bildung auf den verschiedenen Krisenfeldern der Gegenwart leisten kann, und was dafür getan werden sollte, damit dies gut gelingt.

Mit Beiträgen von Riccardo Altieri, Bengi Bitiş, Nina Borst, Friedrich Burschel, G., Rebecca Gotthilf, Marcus Havel, Bernd Hüttner, Stefan Kalmring, Asia Kubiakowska, Lydia Lierke, Saskia Müller, Julian Niederhauser, Jan Niggemann, Holger Oppenhäuser, Massimo Perinelli, Ines Pohlkamp, Katharina Rhein und Ahmed Shah.

VERBRECHER VERLAG

Dieses Buch wurde von der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.



Erste Auflage
Verbrecher Verlag Berlin 2024
www.verbrecherei.de
© Verbrecher Verlag GmbH 2024
Druck und Bindung: CPI Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-95732-587-7

Printed in Germany

| | |
|---|-----|
| VORWORT | 7 |
| Politische Bildung in Zeiten der gesellschaftlichen Polarisierung | |
| POLITISCHE BILDUNG ALS KAPITALISMUSKRITIK | |
| POLITISCHE BILDUNG UND DER BLICK AUF DAS GESELLSCHAFTLICHE GANZE | 13 |
| Zu den zentrifugalen Kräften des Kapitalismus und den Ideologien der Ungleichwertigkeit | |
| Marcus Havel | |
| DEN KAPITALISMUS VERSTEHEN | 55 |
| Wie können wir Wirtschaft und Gesellschaft bildnerisch vermitteln? | |
| Holger Oppenhäuser | |
| POLITISCHE BILDUNG IN EINER ZERRISSENEN GESELLSCHAFT | |
| KLASSISMUS UND WISSENSCHAFT | 75 |
| Zur Debatte um eine unterschätzte Form von Diskriminierung | |
| Riccardo Altieri / Bernd Hüttner | |
| REFLEXIONEN ZUM RECHTEN HASS AUF LSBTQIA* | 97 |
| Neue Wege kritischer Bildungsarbeit zu Geschlecht und Sexualität | |
| Ines Pohlkamp | |
| KLIMASKEPTIZISMUS ALS HERAUSFORDERUNG FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT | 119 |
| Julian Niederhauser | |
| ERZIEHUNG NACH AUSCHWITZ HEUTE | 135 |
| Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus als Herausforderungen für eine kritische Bildungsarbeit | |
| Katharina Rhein | |
| POLITISCHE BILDUNG GEGEN ANTISEMITISMUS | 159 |
| Bedingungen und Herausforderungen in einer polarisierten Welt | |
| Saskia Müller | |

| | |
|--|-----|
| PATHISCHE ANEIGNUNG UND VÖLKISCHER SOG | 179 |
| Was wir über »Querdenker:innen«, Verschwörungsmythen und das Framing durch organisierte Nazis wissen müssen und was wir mit politischer Bildung dagegen tun können Friedrich Burschel | |
| AKTIVISTISCHE BILDUNG IN EINER ZERRISSENEN GESELLSCHAFT | |
| LERNEN, DIE WELT ZU VERÄNDERN | 201 |
| Grundlagen einer aktivistischen Bildung Stefan Kalmring | |
| ULEX AND THE ECOLOGY OF SOCIAL MOVEMENTS | 225 |
| G. | |
| EMBODIMENT OF CHANGE – VERÄNDERUNG VERKÖRPERN | 245 |
| Zur Erleichterung von Lernprozessen in sozialen Bewegungen Asia Kubiakowska | |
| GEGENKULTUR ALS KETTENBRECHER:IN | 265 |
| Das CommUnity-Theater und der Spaß an der Befreiung Ahmed Shah | |
| ERFAHRUNGSUSTAUSCH AUS DER POLITISCHEN BILDUNGSPRAXIS | |
| HALTUNG UND BEGEGNUNG ALS METHODE | 281 |
| Spannungsverhältnisse in der migrationspolitischen Bildungsarbeit Ein Gespräch zwischen Rebecca Gotthilf, Lydia Lierke und Massimo Perinelli | |
| BILDUNG IN ROSA | 295 |
| Gespräch über das Lernen und Verlernen mit Hilfe politischer Bildung in polarisierten Zeiten Bengi Bitiş, Nina Borst und Jan Niggemann | |
| ANGABEN ZU DEN AUTOR:INNEN UND HERAUSGEBER:INNEN | 311 |

VORWORT

Politische Bildung in Zeiten der gesellschaftlichen Polarisierung

Es ist wahr, wir leben in schwierigen Zeiten. Eine gesellschaftliche Krise löst die andere ab, beziehungsweise die Krisen überlagern sich mehrfach. Es ist in Gänze eine multiple Dauerkrise, mit der wir uns heute konfrontiert sehen und die das gesellschaftliche Miteinander auf eine harte Probe stellt. Krisen bieten jedoch auch eine Chance, nämlich dann, wenn wir den Mut aufbrächten, uns ihnen solidarisch zu stellen und politische Entscheidungen entschieden vorantreiben würden, die die Gesellschaft zum Positiven, zu etwas Humanerem und etwas ökologisch Nachhaltigerem veränderten. Stattdessen gehört zu der gegenwärtigen Vielfachkrise dazu, dass linke Bewegungen viel von ihrer einstigen Handlungsfähigkeit verloren haben sowie dass ihnen oft glaubwürdige gesamtgesellschaftliche Alternativen fehlen, die sie in die politische Debatte einbringen könnten. Sie scheinen politisch nur äußerst begrenzt interventionsfähig zu sein. Dies lässt sich leider weder von einer politischen Rechten sagen, die mehr und mehr Aufwind erhält, noch von den wirklich machtvollen Gruppen in Wirtschaft und Gesellschaft, die die Krisen in ihrem Sinne, also opportunistisch, zu lösen versuchen – auf Kosten breiter Bevölkerungsteile.

Politische Bildung ist in der Lage, soziale Bewegungen, linke Parteien, Gewerkschaften oder Nichtregierungsorganisationen in dieser für sie schwierigen Lage zu unterstützen. Sie kann über gesellschaftliche Zusammenhänge aufklären, helfen, politische Alternati-

ven zu entwickeln, politische Strategien zu entwerfen oder politische Fertigkeiten verschiedenster Art auszubilden. Sie vermag es, Räume zu schaffen, wo Linke zusammenkommen, um gemeinsam und solidarisch an Lösungen zu arbeiten. In dem vorliegenden Band wollen wir zusammen mit einer Reihe von Autor:innen ergründen, welchen Beitrag eine linke politische Bildung für die verschiedenen Krisenfelder der Gesellschaft leisten kann und was dafür getan werden sollte, damit dies gut gelingt. Der Sammelband ist dabei selbst das Ergebnis eines politischen Bildungsformats, das wir seit bereits mehreren Jahren bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisieren: dem *Salon Bildung*. Der Salon ist ein Ort, der in der Tradition der Salons der Aufklärung steht, wo in geselliger Atmosphäre über verschiedene Fragen einer emanzipatorischen politischen Bildung diskutiert werden kann. Die Autor:innen dieses Bandes haben ihre Thesen in einem der Salons zur Debatte gestellt, und wir freuen uns, dass sie nun auch schriftlich vorliegen.

Das Buch teilt sich in vier große Abschnitte. Im ersten Teil geht es darum, dass eine linke politische Bildung immer auch eine kapitalismuskritische Bildung sein muss. Im zweiten Abschnitt umreißen unsere Autor:innen für einzelne Felder der Gesellschaft, die sich zunehmend polarisieren, wie nach ihrer Auffassung mit politischer Bildung jene Akteur:innen unterstützt werden können, die sich im Sinne einer solidarischen Lösung von Krisen positionieren. Im dritten Teil soll das spezifische Konzept einer aktivistischen Bildung genauer umrissen werden, also einer Bildung, die politisches Engagement von links befördern will. Im letzten Abschnitt finden sich die Gespräche zu zwei Beispielen aus der Praxis der politischen Bildungsarbeit im Sinne eines Erfahrungsaustausches.

Wir danken dem gesamten Team des *Verbrecher Verlags* für ihre Geduld und Langmut, da es doch etwas länger auf das Manuskript warten musste, als wir dies ursprünglich geplant hatten. Wir danken insbesondere unseren Autor:innen für ihre tollen Beiträge und ihren großen Einsatz. Wir danken Christopher Voss und Cathérine Gosse

für die organisatorische Unterstützung des *Salons Bildung*. Zu guter Letzt danken wir Anouk Horstkötter, die uns beim Redigieren der vorliegenden Beiträge tatkräftig unterstützt hat.

Wir freuen uns über eine wohlwollende Aufnahme des vorliegenden Bandes durch hoffentlich viele Leser:innen und wünschen uns viel konstruktive Kritik und gute Debatten.

Berlin, im Frühling 2024

Marcus Hawel und Stefan Kalmring

POLITISCHE BILDUNG ALS KAPITALISMUSKRITIK

POLITISCHE BILDUNG UND DER BLICK AUF DAS GESELLSCHAFTLICHE GANZE

Zu den zentrifugalen Kräften des Kapitalismus
und den Ideologien der Ungleichwertigkeit

Marcus Havel

In Gefahr und grosser Noth
Bringt der Mittel-Weg den Tod.
Friedrich von Logau

Permanente Mehrfachkrise

Die Gesellschaften erfahren seit mehr als einem Jahrzehnt vor dem Hintergrund permanent aufeinander folgender und sich überlagernder Krisen (vgl. Demirović u. a. 2011) eine zunehmende Polarisierung und Zerrissenheit (vgl. Geiselberger 2017). Das Phänomen ist inzwischen weltweit in den allermeisten Ländern zu beobachten. In der Regel lassen sich zwei numerisch bedeutsame Lager ausmachen, die sich zunehmend unversöhnlich gegenüberstehen. Das eine erkennt weitgehend den Ernst der Lage, der vor allem vom Klimawandel ausgeht, und möchte voranschreiten und die Gesellschaft im emanzipatorischen und sozialökologischen Sinne verändern. Das andere möchte seine Besitzstände und Privilegien bewahren und ist tendenziell dazu bereit, seinen bisherigen Lebensstandard auch mit aggressiven Mitteln zu verteidigen. Die Scheidelinie der beiden Lager verläuft, so besehen, entlang von Privilegien und Verzicht/Verlust. In